

Ansätze und Materialien zur Steigerung der Motivation im Mathematikunterricht

Teilprojekt M2



Kommentar zum Video: Klärung der Rollen

(Dr. Heiner Langenkamp, Ruhr-Universität Bochum)

Nachdem die besonderen Punkte des Graphen zu Beginn dieser Unterrichtsstunde bestimmt und wiederholt wurden (s. fertiges Tafelbild), Aufgabenblätter und Posterbögen bei jeder Gruppe vorliegen, strukturiert die Lehrerin Arbeitsauftrag, Arbeitsvorgehen, Zeiteinteilungen sowie Form- und Funktion der Abschlussaufgabe.

Hierbei stützt sie sich auf ein Aufgabenblatt, wie es jeder Schüler vor sich liegen hat. Die Lehrerin hebt den allgemeinen Passus hervor, geht nicht auf die unterschiedlichen Besonderheiten jeder Gruppenaufgabe ein. Diese Besonderheiten kommen aber zum Ausdruck, als sie die abschließende Vergleichsdiskussion an der Tafel mit den veröffentlichten Postern anspricht.

Die Einweisung der Lehrerin ist kurz, klar nachvollziehbar, auffordernd lebhaft ausgesprochen und mit Spannung erzeugender Emotion abgeschlossen: „*Wir fordern sie heraus. Und wir sind ganz gespannt, was da so rauskommt*“.

Hier knüpft später die Abschlussequenz der Lehrerin (s. Video „*mathematische Wertigkeit*“) wieder an.

Wichtig ist hier auch, dass die Lehrerin die Schüler hinsichtlich ihrer Kompetenzen implizit anspricht, ihnen also Handlungswirksamkeit attestiert. Das fördert Neugier und Interesse. Den Schülern wird damit klar, dass die Lehrerin sich jetzt zurückzieht und den Schülern Raum für eigenes kreatives Arbeiten lässt. Die **Rollenverteilung** in dieser Unterrichtsstunde (Schüler entwickeln selbständig mathematisch gehaltvolle Ideen – Lehrerin unterstützt diesen Prozess) ist für jeden Schüler transparent.